



Forstgarten Stams
Mähmoos 9, 6422 Stams
+43 676 88508 82556

Forstgarten Bad Häring
Feldgasse 31, 6323 Bad Häring
+43 676 88508 82555

Forstgarten Nikolsdorf
Am Land 10, 9991 Dölsach
+43 676 88508 82554

www.tirol.gv.at/forstgarten



Der Tiroler Landesforstgarten informiert

Was ist bei einer Aufforstung zu beachten?

Beratung durch Waldaufseher

- Ihr zuständiger Waldaufseher berät Sie von der Auswahl der passenden Pflanzen bis hin zu notwendigen Schutzmaßnahmen.

Pflanzmaterial

- Herkunftsgebiet und Höhenstufe
- kleine Sortimente für seichtgründige, geringwüchsige Standorte
- große Sortimente für tiefgründige, nährstoffreiche und frische Standorte (Verunkrautungsgefahr)

Pflanzenzeitpunkt

FRÜHJAHR

- für alle Baumarten geeignet
- möglichst bald nach dem Ausapern – nach Ende des Bodenfrostes
- Bodenfeuchte ausnutzen
- längeres Zeitfenster
- keine Gefährdung durch Winterverbiss kurz nach dem Auspenden
- Gefahr von Spätfrost (Tanne, Douglasie, Laubholz)

HERBST

- Wurzelackte Pflanzen
 - wenn Wachstum abgeschlossen/Trieb verholzt ist bzw. Blattfärbung
 - Fichte, Tanne, Kiefer und Zirbe von Ende August (Hochlagen) bis Mitte Oktober (Tiefagen)
 - Alle Laub- und Nadelgehölze ab Ende Oktober bis zum Wintereinbruch
 - Douglasie nicht zwischen Mitte Oktober und Mitte April, da kein Wurzelwachstum (Gefahr von Frostrocknis!)
- Topfpflanzen – generell möglich

Transport und Lagerung

- Wurzelackte Pflanzen im Frischhaltesack transportieren
- Pflanzen an einem kühlen, schattigen Ort lagern und vor Austrocknung schützen
- möglichst rasch versetzen!
- bei längerer Lagerung fachgerecht einschlagen
 - Pflanzenbündel vor dem Einschlagen öffnen
- Wurzeln während der Aufforstung vor Austrocknung schützen – Pflanzschürze, Pflanztasche, Pflanzenfrischhaltesack o. ä.

Pflanzenverfahren

- abhängig von Pflanzen-/Wurzelgröße u. Standort
- Pflanzenloch immer an das Pflanzensortiment anpassen; kein „Hineinzwängen“ der Wurzeln
- Pflanze so tief setzen, wie sie im Forstgarten gestanden ist.
- auf Bodenschluss achten – stark antreten!
- Lochpflanzung
 - + Pflanzen und Pflanzengröße unabhängiges Verfahren
 - + der Wurzel angepasst
 - + dem Standort angepasst
 - + optimale Wurzelbildung
 - zeitaufwendig
- Winkelpflanzung
 - + schnell
 - nur für Pflanzen mit flachem Wurzelwerk
 - Gefahr der Wurzeldeformation
- Bohrverfahren
 - + ergonomisch und schnell
 - Verdichtung der Pflanzlochflanke
 - Wasseransammlung
 - Kellerbildung
 - Ausfrieren der Pflanzen

WURZELNACKTE PFLANZEN

- auf "normalem" Waldboden
- große, stufige Pflanzen mit kräftigem Wurzelhals
- Wurzelschnitt bei überlangen Wurzeln
- Gefahr vom Verpflanzungsschock (Wurzel muss den Boden erst aufschließen)

TOPFPFLANZEN

- auf schlechten Standorten, Hochlagen
- Versetzen von Frühjahr bis Herbst möglich
 - „Länger im Frühjahr und früher im Herbst“
- Gefahr der Ringwurzelbildung (Eindreihen→Abschnüren)
- tw. Schwierigkeiten in den Boden auszuwurzeln

Pflanzen richtig setzen

- ausreichend großes Loch – passend für die Pflanze
- Pflanze in der passenden Tiefe setzen
 - "Tag-/Nacht-Zone" beachten
- Stammfuß nicht beschädigen
- Erdreich fest antreten
- Wurzelschnitt bei überlangen Wurzeln
- Wurzeln nicht umbiegen
- Wurzeln nach unten gleichmäßig ausrichten

Schutzmaßnahmen

- Verpflocken zum Wiederfinden der Pflanzen, als Schneeschutz oder zum Anbringen von Baumschutzhüllen
- Verdämmende Vegetation rechtzeitig entfernen
 - Aussicheln, Freischneiden auch in den folgenden Jahren
- Pflanzenstamm von Nadelholz rechtzeitig gegen Rüsselkäferfraß spritzen
- Vor Wildverbiss schützen durch Streichen, Spritzen, Baumschutzhüllen oder Zaun (Kontrolle).